

haben sich aus wirtschaftlichen Gründen bisher nicht durchführen lassen. Aber selbst wenn man dem Leuchtgas das Gift nehmen würde, so bliebe doch immer noch die weit gefährlichere Eigenschaft, mit Luft ein außerordentlich explosives Gemisch zu bilden, das schon durch den kleinsten Funken entzündet werden kann.

Stellt man in irgendeinem Zimmer Gasgeruch fest, so darf auf keinen Fall Licht angezündet werden, auch nicht das elektrische Licht, da im Schalter häufig ein unscheinbarer Funke auftritt, der genügt, das Gas-Luft-Gemisch zur Explosion zu bringen. Dagegen ist möglichst schnell der Gashauptkahn zu schließen, durch Öffnen der Fenster für gute Entlüftung zu sorgen und das zuständige Gaswerk zu benachrichtigen.

Ist das Rohrsystem an einer Stelle defekt geworden, so überlasse man das Suchen dieser Stelle am besten dem Fachmann. Niemals leuchte man die Rohrleitung mit einer offenen Flamme ab. Man kann die schadhafte Stelle viel sicherer finden, wenn man die Fehlerstellen der Röhren mit einer dicken Seifenlösung bestreicht, da das ausströmende Gas dann unverkennbare „Seifenblasen“ auftreten läßt.

Auch die heute bald in keinem Haushalt mehr fehlende elektrische Energie kann unter gewissen Umständen zu schweren Schädigungen der Lebensfunktionen, ja sogar zum Tode führen. Denn sobald ihr Weg mit der im Haushalt

üblichen Spannung von 110 oder 220 Volt das menschliche Herz trifft, tritt das sogenannte „Herzflimmern“ auf, das meistens den Tod nach sich zieht. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um Gleich-, Wechsel- oder Drehstrom handelt. Eine große Gefahr bilden hier unsachgemäß ausgeführte „Verlängerungsschnüre“. Sind an Steckern, Schaltern oder Kupplungen die schützenden Porzellanhüllen zerbrochen, so muß möglichst schnell eine Erneuerung erfolgen. Obwohl solche Schäden harmlos aussehen, haben sie — wie Statistiken beweisen — oft ernste Folgen. Besonders vorsichtig muß man in Räumen sein, in denen viel mit Flüssigkeiten hantiert wird (Badezimmer, Waschküche, Dunkelkammer). Denn fast alle Flüssigkeiten sind gute elektrische Leiter und unterstützen — sobald eine Störungsstelle auftritt — eine gefährbringende Ausbreitung des Stromes. In vielen Häusern ist hierauf bereits Rücksicht genommen worden, indem man die Schalter für Badezimmer z. B. in den Vorraum verlegt hat. Gewarnt sei noch ganz allgemein davor, elektrische Geräte und Schalter mit feuchten Händen anzufassen. Auch andere Metallteile soll man nicht berühren, wenn man ein elektrisches Gerät in der Hand hat. Beim Auswechseln von Lamellen-sicherungen an Steckdosen mache man vorher das Leitungsnetz durch Herausschrauben der Hauptsicherung stromlos!

Aber es gibt noch genug andere Möglichkeiten

Ein aufsehenerregendes Buch!

Sittengeschichte des Weltkrieges Herausgegeben von Dr. Magnus Hirschfeld

Eine rücksichtslose Auseinandersetzung mit den Sittenproblemen des großen Völkerringens. Das ungeheure Text- und Bildmaterial entspricht vollkommen der Wirklichkeit. Durch öffentliche Aufrufe, Privatsammlungen, Archive und Bibliotheken aller Länder konnten **1000 seltene Illustrationen, Tafeln, Photographien, Dokumente, Karikaturen, Zeichnungen** in diesem Standardwerk reproduziert werden. Das Werk umfaßt 2 Bde., der erste Bd. ist soeben erschienen. **Der Subskriptionspreis** beträgt nur **M. 25.-** pro Bd. Auf Wunsch liefern wir bei einer Anzahl. von M. 10.- jeden Bd. auch gegen bequeme Monatsraten von nur **M. 5.-**

Bei Bestellung bitten wir um Alters- und Berufsangabe.

Das Lesebuch der Marquise. Ein galantes Rokokobuch von Franz Blei. Mit 45 z. T. handkolorierten Bildern Vignetten und Zeichnungen. Statt M. 6.— nur **M. 3.—**
Dieses graziöse Buch ist ein Meisterwerk der leichten Kunst.

Unter vier Augen. Die hohe Schule der Gattenliebe von Dr. med. Kehren **M. 5.—**
Hier wird zum erstenmal frei von jeder Prüderie das heikle Thema unter Beigabe zahlreicher farbiger Abbildungen geschildert.

Messalina. Roman von H. Stadelmann. 2 Bände statt M. 15.— nur **M. 10.—**
Ein großangelegtes Werk aus der Sittengeschichte Roms. Ein Einblick in die Epoche größter Grausamkeit und unerhörtester Lasterhaftigkeit.

Kleopatra. Statt M. 8.— nur **M. 3.50**
Ein glänzendes Sittenwerk von H. Stadelmann. Die Tragödie einer Frau von weitausgreifender Leidenschaft.

Das Sexualproblem in der modernen Literatur und Kunst. Von H. Lewandowski. Statt M. 30.— nur **M. 12.—**
Das Werk enthält **250** ausgesuchte Illustrationen u. farbige Tafeln, die größtenteils Privatdrucken aller Länder entnommen sind. Durch das überwältigende Material übertrifft dieses Werk alle bisher erschienenen Sittengeschichten.

Themidor **M. 8.—**
Meine Geschichte und die meiner Geliebten. Von G. d'Aucourt. Ein unartiges Buch, aber überaus hübsch.

Zu beziehen gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme des Betrages nur vom
DAFNIS-VERLAG, Abt. 5 U LEIPZIG C 1, Bezirk 93

Ausführliche illustrierte Prospekte kostenlos gegen 30 Pf. Rückporto.